

Mersburger Zeitung Kreisblatt Mersburger Kurier

Bezugspreis durch die Post RM 2,40 ohne Beleggeld, durch Boten 50 Pf. Je Woche frei Haus. - Ausgabestellen Sülzerstr. 4 (Hauptst.) u. Gottfriedstr. 36. - Im Sale höherer Ortmalt (Kreis) behält kein Preispaar auf Lieferung oder Abholung.

Anzeigenpreis für den 8 getheilten Millimeterzettel 10 Pf., im Restemittel (Angebot) 30 Pf., für 5 Linien u. Nachstellungen 30 Pf. Restemittel. Familienanzeigen ermäßigt. Rabatt nach Tarif. - Postbezugsstelle: Kreislig 169 St. - Nummer 100 und 101.

Mit den amtlichen Bekanntmachungen des Stadt- und Landkreises Merseburg.

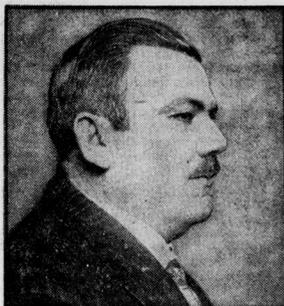
Freitagausgabe

Merseburg, den 8. März 1929

Nummer 57

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten

Neues in Kürze.



General Calles.

Der bei Ausbruch der Revolution am Kriegsmünster ernannte frühere Präsident von Mexiko, hat durch sein energisches Zugreifen den Zustand gebrochen. Die wichtigsten der von den Revolutionären besetzten Städte sind wieder in Händen der Regierung, die Aufständischen sind in voller Flucht.

Anlässlich der Rückkehr des Kreuzers Berlin richtete der Reichspräsident folgendes Telegramm an das Schiff: „Dem Kreuzer „Berlin“ rufe ich bei seiner Rückkehr in die Heimat nach erfolgreicher Auslandsfahrt ein herzlich willkommen zu und verbinde damit meine Anerkennung für die Leistungen des Schiffes und das muttergütige Verhalten der Besatzung während der langen Reise.“

Der Reichspräsident besuchte gestern in Begleitung seines Adjutanten Oberstleutnant von Hindenburg den Reichslandbau und besichtigte hierbei die im Landbauhaus veranstaltete Ausstellung landwirtschaftlicher Selbsthilfe. Das vielgestaltige Material erregte das lebhafteste Interesse des Herrn Reichspräsidenten.

Darüber, was nach Wiederzusammentritt des Reichstages werden soll, wenn der Etat seine Mehrheit findet, gehen die Meinungen diametral auseinander. Sozial Parteien (sozial) Voraussetzungen. Auffallend ist, daß die Partei des Reichstages, die Sozialdemokratie, mit großer Schärfe der Auffassung widerspricht, daß der Reichspräsident von sich aus in die weiteren Regierungsgeschäfte eingreifen könne.

Das sozialistische Berliner „Abendblatt“ schreibt, daß nach keine Entscheidung der sozialistischen Reichstagsfraktion vorliege, die zweite Rate für den Panzerkreuzer zu bewilligen. Der Heeresetat werde weiter geführt werden müssen. Es stehen also für die beginnende Etatsberatung im Reichstag noch allerlei Ueberraschungen bevor.

Die Betriebsräte der Berliner Industrie haben beschlossen, am 18. März, nachmittags, die Arbeit ruhen zu lassen, um den geschlossenen Aufmarsch der Arbeitermassen nach dem Frießhof der Märzgefallenen zu ermöglichen. Es besteht somit die Gefahr, das polizeiliche Umzugsverbot zu übertreten und eine Nachtentfesselung herbeizuführen.

Unter dem Vorhiss des Reichstanzlers legte das Reichskabinett gestern die Aussprache über die Vorlage des Reichsernährungsministers zur Behebung der Notstände der deutschen Landwirtschaft fort. Die Beratungen sind noch nicht abgeschlossen.

Reichsarbeitsminister Bissell begibt sich am Sonnabend zu internationalen sozialpolitischen Besprechungen nach Genf.

Aus Polen wird gemeldet: Den polnischen Wählern zufolge sind von den neuen Signaturbeschlüssen 105 ehemals deutsche Güter betroffen worden.

Ein Reparationsvorschlag des Reichsbankpräsidenten: Anleihen der Reparationsbank an die Gläubigerstaaten zum Bezug deutscher Sachlieferungen.

Der Pariser Berichterstatter der Repurcor „Verbal und Erläuterung“ will aus zuverlässiger Quelle erfahren haben, daß eine der bemerkenswertesten Aufgaben der Reparationsbank die Ansetzung von Anleihen für verschiedene, namentlich europäische Länder, sei, denen dadurch ermöglicht würde, mit deutschen Industriekonzernen Verträge abzuschließen. Auf diese Weise soll für eine Reihe von Jahren für Deutschland ein Ausfuhrüberschuß gesichert werden.

Ein derartiger Vorschlag, der zuerst vom Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht gemacht worden sei, habe in seiner jetzigen Form vor, daß die Reparationsbank auch für Deutschland als Anleihevormittler benutzt würde.

Die Aufgabe des von der Sachverständigenkonferenz geplanten Zentralorganismus definiert „Echo de Paris“ wie folgt:

1. Die Reparationen so zu verwalten, daß die deutschen Wertpapiere auf den verschiedenen Märkten in möglichst kurzer Zeit in möglichst großem Ausmaße untergebracht werden können.
2. Eine Politik zu verfolgen, daß Deutschland daran interessiert ist, den obligatorisch umgeschriebenen Teil seiner Jahreszahlung zu erhöhen oder ihn zu vermindern, solange die Entschädigungsanteile und die Transferierung nach dem Auslande ausgeübt werden können.

Noch ein Geheimpakt: Polen — Rumänien.

Die offizielle Kownoer Zeitung „Litwos Akbas“ bringt Enthüllungen über einen Geheimvertrag, der am 1. Oktober 1928 zwischen Polen und Rumänien als Ergänzung des bereits 1926 abgeschlossenen Vertrages zustande kam. Der Geheimvertrag richte sich gegen Rußland und Litauen. Bei einer Gefahr sollen die vereinigten polnisch-rumänischen Streitkräfte sofort eine breite und schnelle Offensive gegen Rußland ergreifen. In dem Vertrage werde weiter darauf hingewiesen, daß in einem Kriege zwischen Polen und Rußland Litauen nicht neutral bleiben könne. Falls Litauen den Kampf aufnehme, habe Polen Rumänien's Zustimmung, Litauen entweder ganz oder teilweise zu okkupieren. Weiter enthalte der Vertrag noch strategische Einzelheiten.

Dieser Geheimpakt, so teilt die Zeitung mit, sei während Pilsudskis Anwesenheit in Rumänien unterzeichnet worden. Das Blatt will den Vertrag, über den es aus zuverlässiger Quelle orientiert sein will, noch im ganzen veröffentlichen.

— Es ist zwar eigentümlich, wenn jetzt alle paar Tage politische Geheimverträge mit Angriffen und Befehlsbefehlen der höchst persönlichen und fribereitigen Mitglieder des Völkerverbundes veröffentlicht werden. Aber auch hier wie im belgisch-französischen Falle hat man das sichere Gefühl: es wird schon stimmen. Denn schließlich: was anderes wäre wohl der Anlaß für Rußland gewesen, den Polen und Rumänien die schleunigste Ratifizierung des Kelloggpaktes vorzuschlagen? Da aber das Papier des einen Vertrages nicht fehlen darf, als das des anderen, wird es von den Umständen abhängen, welcher von beiden zur gegebenen Zeit zerfallen wird. Und das Ungemüthliche sind nicht eigentlich die Verträge, sondern die abgrundtiefe Verlogenheit der Diplomatie der vereinigten Völkerverbündeten und die kriegsdrohenden Spannungen, die zu diesen Verträgen führen. Da wird es immer schwerer, an den ewigen Frieden zu glauben.

Zusammenfassung der Wehrverbände im Stahlhelm

In der Sitzung des Präsidiums der vereinigten vaterländischen Verbände, an der führende Vertreter aus allen Teilen des Reiches, darunter auch der zweite Bundesführer des Stahlhelms, Duesberg, Oberst-

3. Deutschland zu ermächtigen, seine Transferierungen zu verweigern, wenn der Zustand seiner Währung es nötig mache.

4. Für kurze Perioden festzulegen, was von jeder Annuität in Form von Geld und in Form von Sachlieferungen beauftragt werden könne: Also Festsetzung des obligatorisch-umgeschriebenen Teiles und des bedingt transferierbaren Teiles.

Doch nur ein Provisorium?

Der Pariser Korrespondent der Londoner „Times“ gibt eine ausführliche Darstellung der Erfolgsmöglichkeiten für die Sachverständigenkonferenz. Seine Auffassungen gewinnen besondere Bedeutung und verdienen große Beachtung, weil aus einem Bericht des „Daily Telegraph“ hervorgeht, daß sie der Auffassung von Sir Josiah Stamp entsprechen, der geteilt die englische und amerikanische Presse empfing. Es sollte, wie eine zuverlässige Autorität sagt, beachtet werden, daß jede Regelung, die jetzt auf dem Wege sei, im wesentlichen vorläufiger Art sein wird. Das Reparationsproblem kann nicht in einer kürzeren Zeit als 50 oder 60 Jahren vollkommen gelöst werden, welche zeitweilige Regelung auch gefunden werden sollte. Die Delegierten können sich über ein Verfahren zur Ausführung politischer Verpflichtungen einigen, werden sich aber früher oder später unfehlbar den Einwendungen der Industrie und der Finanz gegenübersehen, denen beim besten Willen der Welt gegenwärtig kein wirksames Gehör geschenkt werden kann.

Die Vörungen von heute werden durch die Wirkung auf Preise, Arbeitsstunden und Löhne wieder gerührt werden.

Die „Deutsche Bergwerkszeitung“

berichtet über einen Vorschlag amerikanischer Finanzadvisoren, der bereits seit einiger Zeit der amerikanischen Regierung vorliegen soll und nun auch, mit gewissen Änderungen, in den Vordergrund der Pariser Reparationsverhandlungen gerückt sei.

Danach wird von amerikanischer Seite mit der Möglichkeit geredet, daß Deutschland acht Milliarden Dollars aufbringen könne. Hiervon würden im Anfang zwei Milliarden Dollars zu kommerzialisieren sein,

wobei auch an die Möglichkeit von Umtauschoperationen in Staatsgoldbonnen der alliierten Länder gedacht sei. Weitere 6 Milliarden Dollars sollen nach diesem Vorschlag durch eine neu zu schaffende Reparations-Zwangsstelle die an die Stelle alter bisheriger Reparationsinstanzen zu treten habe, zurückbeschaffen werden. Ihre Kommerzialisierung solle von dieser Stelle zu günstigen späteren Zeitpunkten nach Möglichkeit durchgeführt werden. Die Verzinsung der auszugebenden Bons soll für die erste Tranche 6 v. H. betragen. Für die weiteren Tranchen soll eine Ermäßigung der Zinssätze vorgesehen werden. Die Bons wären an Dollar, Pfunde, französische Franken, Lire, Belgas, Gulden und Kronen auszufüllen.

Einverleibung Deutschostafrikas

Die „Daily Mail“ meldet, daß das Kabinett dem Vorschlag der Ostafrika-Kommission auf Schaffung eines Dominions Ostafrika unter Einverleibung des Tanganika-Mandatsgebietes (das ehemalige Deutschostafrika) zugestimmt habe. Die Regierung habe auch den meisten Einzelheiten des Berichtes ihre Zustimmung gegeben. Lediglich in einem Punkt bestanden noch Differenzen, nämlich über die Rechte der weißen Bevölkerung in der Kenia-Kolonie. Um die Beschwerden der weißen Siedler in Kenia noch einmal nachprüfen zu lassen, wird die Regierung einen Sonderkommissionar nach Kenia zur Prüfung dieser Frage schicken. Die Gouverneure der drei Gebiete Kenia, Uganda und Tanganyika befinden sich seit längerer Zeit in London und hätten dort mit dem Kolonialsekretär Amery den Entwurf für die Zusammenfassung der drei Gebiete in das Dominion Ostafrika bereits fertiggestellt. Der erste Schritt soll die Ernennung eines Generalgouverneurs für Ostafrika sein.

— Mit der Einverleibung in ein Dominion würde Deutschostafrika endgültig englisches Kolonialgebiet, der Mandatscharakter wäre aufgehoben. Ob nun endlich die Reichsregierung — denn vom Völkerverbund ist wie stets nichts zu erwarten — sich zu einem energischen Protest aufrafft? Oder soll auch dieser neue Bruch des Friedensvertrages im Interesse der Verhängung“ stillschweigend hingenommen werden?

Amerika und die russischen Fälscher.

Gestern hat ein Vertreter der amerikanischen Volkspartei im Eintrage des Washingtoner Staatsdepartements die Reichsregierung offiziell davon verständigt, daß die Regierung der Vereinigten Staaten großes Interesse an der Durchführung der Untersuchung gegen die vor einigen Tagen in Berlin verhafteten russischen Dokumentenfälscher nimmt, und sich von der Aufklärung der Angelegenheit den Erfolg verspricht, daß sich in Zukunft ähnliche Verbrechen nicht mehr ereignen. Gleichzeitig wurde der Reichsregierung mitgeteilt, daß der Vorsitzende des Senatsauschusses für auswärtige Angelegenheiten, Senator Borah, persönlich an der Klärung der Fälschung in hohem Maße interessiert sei und die Ergebnisse der weiteren Ermittlungen mit großer Aufmerksamkeit verfolge.

leutnant a. D., teilnahmen, wurde einstimmig eine Reihe von Beisitzern angeben. Ueber das künftige Verhältnis der Wehrverbände zum Stahlhelm wird gesagt: „Die Zusammenfassung aller wehrpolitischen Kräfte im Reich hat in einer Organisation zu erfolgen, auch hier unter Wahrung des föderativen Prinzips. Diese Organisation ist der Stahlhelm.“

Ausmündung der neuen Friedhofskapelle.

Von der Kirchengemeindeverwaltung.

a. **Miethen.** Der Besuch aus der diesjährigen Gemeindeverwaltung der Kirchengemeinde Miethen war nur schwach. Suppl. in der Person des Verwalters erschienen, gab den Jahresbericht. Als besonders bemerkenswertes Ereignis des vergangenen Jahres wurde der Bau und die Einweihung der Friedhofskapelle hervorgehoben.

Bürgermeister Heine empfahl, diesen Weg einzuschlagen, und zwar nicht erst, wie vorgeschlagen, im nächsten Jahre, sondern sogleich, da im anderen Falle mit einer starken Opposition von Seiten der Gewerbetreibenden zu rechnen sei. Dem traten die städtischen Räte mit 12 gegen 10 Stimmen entgegen. Man beschloß, wieder

12 Prozent

zu erheben und die Vorbereitungen zu treffen, um im nächsten Jahre — falls nicht eine allgem. Veränderung in der Erhebung der Kirchensteuern erfolgt — die Kirchensteuern ebenfalls mit heranzuziehen. Das bisher mit 2 Mark erhabene Kirchengeld soll 2—10 Mark betragen.

An die Stelle des verstorbenen Stadtbauverwalters Seiche und des ausführenden Bauverwalters Dr. Heine trat in der Person des Herrn Dr. Heine ein. Die Herren Dr. Heine und Dr. Heine sind die Herren Dr. Heine und Dr. Heine.

300 Arbeitslose.

Aus der Gemeindeverwaltung.

Kapit. Dank verhältnismäßig ruhiger und sachlicher Verhandlungen wurde die vorliegende Tagesordnung, erweitert durch je einen mit der Dringlichkeit ausgeschlossenen Antrag der Sozialdemokraten und Kommunisten, bei Arbeitslosenunterstützung und Auflösung des Gemeindeparlamentes, in knapp zwei Stunden erledigt. Man beginnt mit dem Vortrag eines Berichtes über die Verwaltung der Gemeindeverwaltung für 1927/28. Die Einnahmen betragen 114.930 RM, die Ausgaben 107.338 RM. Die Gemeindeverwaltung hat einen Überschuss von 7592 RM. Da die Einnahmen über den abgelaufenen Rechnungsjahr nicht vorliegen, erstattet der Verwaltungsrat Bericht über die Verwaltung der Gemeindeverwaltung für 1927/28. Die Einnahmen betragen 114.930 RM, die Ausgaben 107.338 RM. Die Gemeindeverwaltung hat einen Überschuss von 7592 RM.

Vom Auto überfahren.

Schöppan. Eine Frau aus Halle wurde von einem Auto überfahren. Sie kam von Sandberg nach Halle. Das Auto wurde von einem Mann aus Halle gesteuert. Die Frau wurde schwer verletzt. Sie wurde ins Krankenhaus gebracht. Sie ist jetzt noch im Krankenhaus. Die Polizei ermittelt die Umstände des Falles.

Oberrichter Mann 4.

Benndorf. Am Mittwoch verstarb nach schwerem Leiden der Oberrichter Wilhelm Mann an dem Rittergut Benndorf im Alter von 75 Jahren, kurz nach seinem 75. Geburtstag. Der Verstorbene war 52 Jahre im Dienste der Familie von Jülich. Er war ein Mann von hohem Ansehen und wurde von seinen Kollegen und Untergebenen sehr geschätzt. Er hinterließ eine Frau und mehrere Kinder.

Gasfenervergnügen — Kanalisation.

Wichtige Fragen im Bürgerbund. Die Bürgerbundversammlung des hiesigen Bürgerbundes beschäftigte sich mit den dringenden Gasfenervergnügen über Gasfenervergnügen. Die Mitglieder des Bürgerbundes sind sich einig, dass die Gasfenervergnügen in der Gemeindeverwaltung durchgeführt werden müssen. Sie fordern die Gemeindeverwaltung auf, die Gasfenervergnügen in der Gemeindeverwaltung durchzuführen.

„Emil Galotti“.

e. Neureffen. Das 2. Anrecht hat seinen 6. und zugleich letzten Unterhaltungsabend am Montag, 11. März, 20 Uhr. Zur Aufführung kommt „Emil Galotti“, Trauerspiel in 5 Aufzügen von E. Schiller. Die Aufführung wird von dem Theaterensemble des hiesigen Theaters gegeben. Die Aufführung beginnt um 8 Uhr. Die Eintrittspreise sind 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20 Mark.

Befandene Prüfung.

K. Neu-Röfen. Vor der Prüfungskommission der Regierung zur Vererbung befand am Dienstag der an der hiesigen Siedlungsschule beschäftigte Lehrer Kramer die zweite Vorprüfung mit dem Prädikat „gut“.

Beleidigung, Bedrohung, Nötigung — 130 Mark Geldstrafe.

s. Bad Nauheim. Der Dachdecker S. N. aus Schönbühl hatte einen Streit mit fremdem Jagdbesitzer. Der Streit wurde durch die Polizei beendet. Der Dachdecker wurde zu einer Geldstrafe von 130 Mark verurteilt. Die Polizei ermittelt die Umstände des Falles.

Verlarmung der Bienenzüchter.

Neuland. Am Sonntag, dem 6. März, hielt der Imkerverein Neuland in Craulau seine diesjährige Hauptversammlung ab. Die Versammlung wurde von dem Vorsitzenden geleitet. Die Mitglieder des Vereins wurden über die Lage des Vereins informiert. Die Mitglieder des Vereins sind sich einig, dass die Arbeit des Vereins in der nächsten Zeit verstärkt werden muss.

Den Arm gebrochen.

Schleifitz. Vermutlich ist am Dienstagmittag in der Mühlstraße Frau S. von hier. Sie stürzte infolge der Eile und stieß dabei einen Unterarmbruch zu. Sie wurde ins Krankenhaus gebracht. Sie ist jetzt noch im Krankenhaus. Die Polizei ermittelt die Umstände des Falles.

Das Interesse der Südkreis Reis nachteilig. Mit behoblichem Beifall durch die Verammlung.

Gröbberden. (Der Standesbeamtenstellvertreter.) Für den Standesbeamten Stellvertreter ist der Gutsbesitzer Otto Zerkow als Stellvertreter bestellt worden.

Aus dem Leferreise.

Für Aufsuchen aus dem Leferreise übernimmt die Schriftleitung nur die vorübergehende Verantwortlichkeit. Ohne Namensunterstützung eingehende Einwendungen werden nicht berücksichtigt.

Stoßfeuer vieler Beglupter!

D Radio! — D Radio! Du kümmt lang lang mit nimmer froh, Wenn bu so laut durd' Röhre bringst Und quadd durd' Röhre klingst, Doch lässlich mach die Mitgaspause, Berdingt gejungh außern Danke.

Man lern' sein'z' den Ruckpunkt hassen, Mus' man sich täglich quadd lassen, Bis in die spä'te Winternacht Durch eines „lauten Sprechers“ Pracht.

Wenn ein Betrunkenen auf der Straße Dem Gröhlen schillert auf die Nase, Dann kommt die hohe Polizei, Wegen „Aufsehens“ gleich herbei!

„Wen „Haus“ gibt es keinen Götter, Du darf' dich nicht schämen, „Kaufpreiser“ larmend ihnen lassen, „In kein' ja keine Strafe lassen.

Und kein Geleß' wird ihm verbieten; — Läst' andere Menschen doch aufreiben, Hör' immer zu, so viel ihr wollt, Doch sorg' daß niemand drüber grollt.

Stell' den Empfänger stets „Jo“ ein, Doch andere nicht durch lautes Schrein, In ihrem Heim geliebt werden, Wie ich'n mich „Friede auf der Erden“.

Leipziger Börse vom 8. März

| Mitteltel von der Darmstädter und Nationalbank Filiale Halle. | | | | | |
|---------------------------------------------------------------|-----------|-----------|------------------|-----------|--------|
| | S. S. 1/3 | S. S. 1/3 | S. S. 1/3 | S. S. 1/3 | |
| Adena | 139,20 | 139,50 | Lpx. Bierleben | 146,00 | 145,50 |
| Casseler | 139,20 | 139,50 | do. Harth.-Bk. | 17,00 | 16,75 |
| Chem. Spinnl. | 14,50 | 14,50 | London | 40,50 | 40,50 |
| Chromo Major | 35,00 | 35,00 | do. 100/100 | 24,00 | 23,50 |
| Erzold. Kellerei | 37,00 | 37,00 | Manchester | 105,00 | 105,25 |
| Falkenst. Gardin. | 125,00 | 125,00 | Paris | 230,00 | 230,00 |
| Halle Zimmern. | 80,00 | 80,00 | do. 100/100 | 115,00 | 115,00 |
| Halle Zucker | 20,00 | 20,00 | Prag | 180,00 | 180,00 |
| Hartmann Masch. | 20,00 | 20,00 | Schweiz | 75,00 | 75,00 |
| Kreidner & Co. | 92,00 | 92,00 | Schweiz Negerich | 120,00 | 120,00 |
| Königs & Co. | 180,00 | 180,00 | do. 100/100 | 115,00 | 115,00 |
| Landw. Bank | 142,00 | 142,00 | St. Gallen | 307,00 | 311,00 |
| do. Welle | 112,50 | 112,50 | St. Gallen | 185,00 | 185,75 |
| do. Kammerz. | 113,00 | 113,00 | St. Gallen | 146,00 | 147,00 |

Eigentum, Druck und Verlag: Verlagsbuchhandlung Dr. Heine, Leipzig. Verantwortlich für den Text: Dr. Heine. Verantwortlich für die Bilder: Dr. Heine.

Gewinnsumme

5. Klasse 2. Preußisch-Schlesische 255. Preuß. Klassenlotterie Ohne Gewähr Nachdruck verboten

Auf jede gezeigte Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Klasse I und II, je beiden auf die Klassen I und II.

24. Siebungstag 7. März 1929

2. Ordnung zu 5000 RM gezogen

6. Ordnung zu 3000 RM 213986 266177 261114

12. Ordnung zu 1000 RM 41366 34977 100815

25. Ordnung zu 1000 RM 7981 92954 124384 169389

29. Ordnung zu 500 RM 31497 338495 338495 841526

35. Ordnung zu 3700 RM 386406

36. Ordnung zu 3000 RM 1000 13689 22294 32569

39. Ordnung zu 1000 RM 49172 49081 82569 125689

40. Ordnung zu 1000 RM 110073 111928 156984 133951

41. Ordnung zu 1000 RM 35043 35043 35043 35043

42. Ordnung zu 1000 RM 25436 25436 25436 25436

43. Ordnung zu 1000 RM 31063 31063 31063 31063

44. Ordnung zu 1000 RM 38248 38248 38248 38248

45. Ordnung zu 1000 RM 39592

50. Ordnung zu 1000 RM 3868 4700 6127 9336 9994

51. Ordnung zu 1000 RM 12351 12351 12351 12351

52. Ordnung zu 1000 RM 19796 19796 19796 19796

53. Ordnung zu 1000 RM 20078 20078 20078 20078

54. Ordnung zu 1000 RM 39958 39958 39958 39958

55. Ordnung zu 1000 RM 51742 51742 51742 51742

56. Ordnung zu 1000 RM 69437 69437 69437 69437

57. Ordnung zu 1000 RM 71789 71789 71789 71789

58. Ordnung zu 1000 RM 81666 81666 81666 81666

59. Ordnung zu 1000 RM 116096 116096 116096 116096

60. Ordnung zu 1000 RM 118127 118127 118127 118127

61. Ordnung zu 1000 RM 149218 149218 149218 149218

62. Ordnung zu 1000 RM 151003 151003 151003 151003

63. Ordnung zu 1000 RM 158199 158199 158199 158199

64. Ordnung zu 1000 RM 176441 176441 176441 176441

65. Ordnung zu 1000 RM 184235 184235 184235 184235

66. Ordnung zu 1000 RM 221189 221189 221189 221189

67. Ordnung zu 1000 RM 237767 237767 237767 237767

68. Ordnung zu 1000 RM 244317 244317 244317 244317

69. Ordnung zu 1000 RM 258833 258833 258833 258833

70. Ordnung zu 1000 RM 269015 269015 269015 269015

71. Ordnung zu 1000 RM 282678 282678 282678 282678

72. Ordnung zu 1000 RM 298181 298181 298181 298181

73. Ordnung zu 1000 RM 311701 311701 311701 311701

74. Ordnung zu 1000 RM 318743 318743 318743 318743

75. Ordnung zu 1000 RM 330779 330779 330779 330779

76. Ordnung zu 1000 RM 342815 342815 342815 342815

77. Ordnung zu 1000 RM 354851 354851 354851 354851

78. Ordnung zu 1000 RM 366887 366887 366887 366887

79. Ordnung zu 1000 RM 378923 378923 378923 378923

80. Ordnung zu 1000 RM 390959 390959 390959 390959

Ardie Motorrad 500 ccm RM. 1190.- Friedrich Engel

mit elektr. Licht, Hupe, Ballonbereifung, Geschwindigkeitsmesser

Anzahlung RM. 304.- monatlich RM. 83.-

vorm. Gustav Engel Söhne, Kraftfahrzeuge, Merseburg a. S., Groß-Tankstelle, Nulandstraße 2, Telefon 203

Todesfälle:
 Frau Alma Döbe geb. Schumann (47 J.) in Büdorf, (Weerbigung Sonnabend 15 Uhr.)
 Frau Emma Schiess geb. Reifner in Halle.
 Frau Karolina Hoppe geb. Haar (87 J.) in Halle.
 Herr Karl Burgardt (66 J.) in Halle.
 Frau Elise Grunwald geb. Schulte (74 J.) in Halle.
 Frau Auguste Bod. geb. Heidenreich (53 J.) in Halle.

Ämliche Bekanntmachungen.

Aber das Vermögen des Kaufmanns Hans Käther in Merseburg, alleinigen Inhabers der Firma "Sporthaus Hans Käther" in Merseburg, Kleine Ritterstraße 1, ist am 6. März 1929, 14^{1/2} Uhr, das gerichtliche Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses eröffnet. Als Vergleichsverwalter ist Kaufmann Otto Steinmüller in Leipzig C 1, Gartenstr. 1, bestellt. Termin zur Verhandlung über den Vergleichsvorschlag ist anberaumt auf den 8. April 1929, 9^{1/2} Uhr, Amtsgericht, Zimmer 30. Der Antrag auf Eröffnung des Vergleichsverfahrens nebst seinen Anlagen und das Ergebnis der etwaigen weiteren Ermittlungen ist auf der Geschäftsstelle zur Einsicht der Beteiligten niederzulegen.
 Das Amtsgericht Merseburg.

Zwangsvollstreckung

Am Sonnabend, den 9. März 1929, 12 Uhr verliere ich im "Garten" der "Garten" "Kugel", hier, Obere Breite Straße folgende Gegenstände:
 1 Speisezimmer bestehend aus: Büffel, Strehens, Tisch und 6 Stühle (roh), 1 Schlafzimmers (Büste) bestehend aus: Antelbelschrank, Waschtisch, 2 Nachtschrankchen (ohne Wannen), 2 Bettstellen ohne Matratzen, 1 lackierte 7 teilige Küche, 1 weiße Küche (komplett), 1 Bücherschrank, 1 Schreibtisch (Diplomat), 1 Büchschloß, 4 Antelbelschränke und Bürgardrobe, ca. 200 m die. Dreileitung, 1 Grammophon, 1 3-Möhren Radio-Apparat, 1 Nähmaschine.
 Born, Gerichtsvollzieher.

Zwangsvollstreckung.

Sonnabend, den 9. März d. Js., vorm. 11 Uhr, werde ich im "Garten" der "Finkenburg" hier, 1 Personenautowagen, 1 Büroaktenschränk, 1 Schreibmaschine, 1 Dejmalswaage, 1 Bürotisch, 1 kompl. Butterschnittmaschine, 1 Schreibtisch, 1 Schloß, 1 Standuhr, 1 Grammophon, 5 Stück Herrenanzüge, 1 Bürocigar, 1 Bürocigar, und andere Gegenstände
 öffentlich meistbietend gegen Barzahlung veräußern
 Biegnier, Obergerichtsollzieher.

Steuerverrechnung

in den Gemeinden Merseburg und Borßig-Boppitz.
 Bis zum 15. März 1929 sind folgende Abgaben fällig:
 Gemeinde Merseburg: Hauszinssteuer für den Monat März.
 Gemeinde Borßig-Boppitz: Grundbesitzsteuer für den Monat März, Hauszinssteuer für den Monat März.
 Zahlung hat auf Zimmer 3 der Zweckverwaltungsverwaltung von vormittags 8 bis 12 Uhr zu erfolgen.
 Bad Dürrenberg, den 5. März 1929.
 Der Vorsitzende des Zweckverbands Bad Dürrenberg, gez.: Helfer, Verbandsratsvorsitzender.

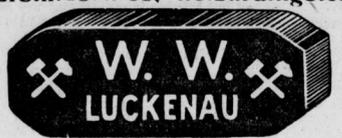
In das Handelsregister A ist heute unter Nr. 78 bei der Firma Hermann Ludwig in Ultrankeid eingetragen worden: Die Firma ist erloschen.
 Lützen, den 5. März 1929.
 Das Amtsgericht.

Nabe Sonntag, den 10. d. Mts. eine große Auswahl bestes

Briegnitzer Milchvieh
 hochtragend und reichmilchend, sowie beschaffige Zuchtbullen sehr preiswert zum Verkauf
Willy Ziegenhorn, Gahndahl
 Telefon 32. Telefon 32.

Empfehle mir einen frischen Transport hochtragende und reichmilchende
Milch und Käse
 sowie Jungvieh auch zur Zucht geeignet zu kaufen
Richard Schmidt, Frankleben
 Fernruf Groß-Ragna 17.

Erstklassiges, heizkräftigstes



W. W. LUCKENAU

Otto Teichmann
 Unteraltenburg 32 / / Fernruf 398

Biete außerdem zu äußersten Tagespreisen an:
 Werschen-Weißenseer Grudekoks, Geiselaufbriketts Marke Cecille und A. K. W. Gaskoks, westfälischen und niederschlesischen Brechkoks in all. Körnungen, Langenbrahm-Anthrazit, kleineres Brennholz in Scheiteln, sowie offenartig gesägt und gespalten

MÖBELFABRIK
CARL DÜRR, Innenarchitekt
 bietet Ihnen größte Vorteile vollendeter Formenscönheit bei bester Qualität
 Niedrigste Preise!

Ausstellung:
LEIPZIG * Promenadenstraße 16 (Ecke Thomasiusstraße)

Vertrauenssache!

Streichfertige, schnelltrocknende
Öl- und Lackfarben
 für Fußboden, Türen, Fenster, Möbel usw., sowie sämtliche Farben für
 Leim und Kalk. — Moderne
 Schablonen, Pinsel usw.
FARBEN-WADLE

Weißenfelsen-Straße Nr. 2.
 Später: Kleine Ritterstr. Nr. 15

Lichtspielpalast Sonne
 Sonntag, d. 10. März vormittags 11 Uhr:

Der packende Großfilm vom Bau und Betrieb des Riesendampfers
Columbus
 des Norddeutschen Lloyd, Bremen aus dem Inhalt: Der schwimmende Palast und seine Geheimnisse. Ohne Steuermann über dem Ozean. Windstärke 10. Mit 30000 Pferdekraften nach dem Wunderlande der Wolkenkratzer.

Der bekannte Vortragsredner
Kapitän Carl Weld, Bremen
 wird zu diesem Filmwerk hochinteressante und humorvolle Begleitworte sprechen. Von der deutsch. Presse mit Stolz und Genugung begrüßt, hat dieser Film seinen Siegeszug durch das ganze Vaterland angetreten. Dieses hohe Lied deutschen Geistes und deutscher Arbeit wird unsere frische Jugend begeistern und deutsche Frauen und Männer aller Stände bis zum Ende in seinen Bann ziehen.
 Preise: Mk. 0,70, 1.—, 1,30, 1,50, 2.—
 Jugendliche: Mk. 0,30, 0,60, 1.—
 Vorverkauf an der Kasse der Lichtspiele
 Näheres siehe auch Plakate.

Gustav Uhlig, Halle S.
 Untere Leipziger Straße
 Gegründet 1859

Größtes Lager der Prov.
 Nur beste Fabrikate in Musik-Instrumenten sowie Grammophon-, Vox-, Elektro-, Hymnophon-, Polymphon-, Elektromphon-, Amatio- und Adler-Sprech-Apparate zu äußersten Preisen
 An Wunsch Teilzahlung! Schallplatten
Runfstopferei
 J. Hagen Nachf., Dignube 9

Asuwärige Theater.
 Stadttheater in Halle. Sonnabend, 30 Uhr. "Romeo und Julia."
 Hoftheater in Halle. Ringkamp-Donkurrenz. 6. 3. in Halle, Dr. Weichhagen. Frauenraub in Marokko. Schönbach in Halle, Steinstraße. Die Jule der Heimlichen.
 Neue Theater in Leipzig. Sonnabend, 30 Uhr. "Die Stadt des Königs."
 Neues Theater in Chemnitz. Sonnabend, 30 Uhr. "Mann und Frau."

Schallplatten
 ca. 25000 Aufnahmen
Liders & Olberg
 Halle a. S., Leipziger Straße 30.

Messer u. Scheren
 u. alle anderen Schneidwerkzeuge werden zum Schleifen angenommen, u. in einer Spezialwerkstatt abgemessen und geschliffen.
Otto Bretschneider,
 Eisenwarenhandlung, Haus- u. Küchengeräte

Verlobungsringe!
 Eigene Fabrikation, daher billige Bezugsquelle
Rich. Jowell,
 Juwelen-Fabrikant Halle, Leipziger Str. 1 gegenüber von Drogerie Heimbald

Ia. Westf. Pumpernickel
 gesch. 18 Paek. a. 1/2 Pf. 1. Stan. halber, frk. 4 Mk. Nachh. Brotdobr. Fr. Knipper, Köln-Klettenberg. (Fabr. Knipper-Brot in Rheinland u. Westf.)

Stahlwaren-Spezialgeschäft
 Schleiferei für Bastmesser, Messer und Scheren aller Art
Carl Baum
 Kl. Ritterstraße 14 und Delgrube 17

Zum Antritt per 1. April cr. wird
tüchtige Stenotypistin
 gesucht. Angebote mit Angabe der Silberzahl, und der Gehaltsansprüche unter C. 1446 an die Exp. dieses Blattes erbiten.

Anzeigen in dieser Zeitung haben den besten Erfolg!
 Aus frisch eingetroffenen Transporten stehen ab heute in unseren Ställen prima hochtragende
Rühe und Käse
 sowie Zuchtbullen preiswert zum Verkauf.
Landwirtschaftlicher Ein- und Verkaufverein Kösthan
 Abteilung Viehverwertung
 Anruf Amt Dürrenberg 68.

Albert Neubert
 Buch- und Papierhandlung
Neu-Rössen
 Pfalzstraße 27
 Ausgabestelle des „Merseburger Tageblatt“ (Kreisblatt)
 Annahme von Anzeigen, Abonnements und Drucksachen.

Gänsefedern
 direkt ab Fabrik zu Engrospreis, in sauber gewasch. u. harter Ware. Verlässliche große Pfd. 2,50 Mk., ger. weiße p. Pfd. 3,20 und 2,00 Mk., gerh. Halbbaunen p. Pfd. 6.— Mk., weiße Halbbaunen p. Pfd. 7,50 u. 9.— Mk., weiße Halbbaunen p. Pfd. 10.— Mk., Kupferfedern, 1 weißer Gänsefuß, p. Pfd. 4.— Mk., 1 weiße Halbbaunen p. Pfd. 6.— Mk., alle diese federnreiche Dreierlei, p. Pfund 3.— Mk., verende per Nachnahme ab 5 Pf. portofrei. Daunenfedern von 30.— Mk an p. Stück. Nichtgefällende Ware nehme ich auf meine Kosten zurück. Mutter und ausführliche Preisliste gratis.
Bommerle Bettfedernfabrik Otto Kubo, Stettin-Gradow 233.

Der gute Strumpf
 trägt die Marke „LBO“
 Er stellt zufrieden, nicht allein durch seine Qualität, sondern auch durch seine diskrete Eleganz und die Schönheit und Tragfähigkeit seiner Farben.
Als beste Marke weltbekannt
 Alleinverkauf für Halle und Umgegend bei
H. Schnee Nachf.
 Halle a. S. Gr. Steinstr. 84.

Hakenfelle
 gegen Rheumatismus u. Erältungen
Gotthardt-Drogerie
 Herrn. Emanuel

Werkzeugen
Kleierreiter
Kraftfußboden
 in Eiche II-jert laufend
Wilhelm König
 Alken a. E.

Allen Überlegen sind
Herrschuh's neueste Wäschemangeln
 mit gesetzl. geschütztem Führungssystem. Kein Rutschen o. Schiefen laufen mehr. Herrliche Wäschegänge, viel Knuscher, gute Einahme, Bequeme Zahlg., Beste Preisliste gratis.
Ernst Herrschuh
 Sigmarr-Chemnitz 262
 Aelteste und edelste Spezialfabrik.

Vertreter gesucht!
 Muster gratis.
 Zerschrieben unt. D 679 an die Gesch. d. Bl.

Der beste
Bermittler
 im persönlichen und geschäftlichen Verkehr ist die
Kleine Anzeige
 in der alten Zeitung, dem „Merseburger Tageblatt“ (Kreisblatt)

Theodor Kraft,
 Gotthardstraße 13.
 Lieferant aller Krankenkassen

Wendlandspez. Bettenhaus
 Inh.: A. Müller empfiehlt in allen Preislagen fertige Betten, Bettfedern, Inletts, Bettwäsche, gute Qualitätswaren 10% Rabatt.
 Adressen
Oftermädchen
 ist vormitag geucht.
 Brendel, Zuraltstraße 22.
 Mehrere Morgen
Uker
 zu kaufen gesucht.
 Preisangebot unt. C 1450 an die Exp. d. Bl.